

## MARKT



Es heißt wohl, gut gepokert Herr Trump

Foto: Pixabay Blickpixel

# Die Märkte jubeln zwar, aber ...

Ja, Anleger und Börsen mögen nichts weniger als Unsicherheit. Diese ist jetzt mit dem Zolldeal zwischen den EU und der USA weg, was an den Märkten entsprechend gefeiert wird. Es fällt aber schwer zu glauben, dass sich nicht eigentlich die USA auf ganzer Linie durchgesetzt haben: Der US-Zollsatz auf Importe aus der EU lag in der Praxis vor Trumps Amtsantritt bei etwa 1 Prozent. Vereinbart wurde nun ein genereller Zollsatz von 15 Prozent für Warenlieferungen aus der EU in die USA. Was ziemlich genau in der Mitte dessen liegt, was Trump

angedroht hatte und wie's vorher war. Die 15 Prozent weniger lässt sich Trump mit Energielieferungen an die EU über 750 Milliarden US-Dollar versüßen plus 600 Milliarden, die die EU in den USA zu investieren hat. Jetzt exportierte die Europäische Union 2024 Waren im Wert von rund 530 Milliarden Euro in die USA - 15 Prozent davon sind knapp 80 Mrd. Euro. Stellt sich die Frage, ob für uns 80 Milliarden als Stütze für die eigene Industrie nicht besser angelegt gewesen wären, als mehr als eine Billion in die USA zu verschiffen...

## Ein passender ETF gesucht?

**Mit dem Börse Express  
ETF-Finder Ihren  
Anlagewunsch  
umsetzen**

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle

Suche Zurücksetzen

Rathofer.

**PALFINGER**

# DIE ZUKUNFT: WIR SIND SCHON DA.

Hebe-Lösungen von PALFINGER zählen zu den innovativsten am Markt. Weil bei PALFINGER Forschung und Entwicklung nicht nur Tradition haben, sondern auch Zukunft. Dies hat uns zu einem international erfolgreichen Player gemacht. Denken Sie mit uns global – und weit darüber hinaus.

PALFINGER AG - 5101 Bergheim, Österreich - E-Mail: [h.rathofer@palfinger.com](mailto:h.rathofer@palfinger.com)

PALFINGER.AG

## In Kürze

» **CPI Europe** meldet, dass das Bürogebäude myhive Urban Garden am Wienerberg - rund 17.600 m<sup>2</sup> - zu 100% vermietet ist. <

» **Pierer Mobility.** Beim Motorradhersteller KTM ist heute die Produktion, die seit 28. April stillstand, wieder angelaufen. <

» **Pierer Mobility** hat im 1. Halbjahr 2025 ein Umsatzminus von 58 Prozent auf 425 Mio. Euro erzielt. Mehr als 50.000 Motorräder wurden an Händler und Importeure verkauft. Die Lagerbestände seien deutlich reduziert worden, man habe ein positives Eigenkapital und die Nettoverschuldung sei mehr als halbiert worden.

"Mit den erfolgreichen Abschlüssen der Sanierungsverfahren der KTM AG und zwei ihrer Tochtergesellschaften entstand ein Sanierungsgewinn in Höhe von 70 Prozent der angemeldeten Gläubigerforderungen oder 1.187 Mio. Euro", so Pierer Mobility. Das Ebit legte demnach von minus 195 auf plus 931 Mio. Euro zu, das Ergebnis vor Steuern von minus 237 auf plus 897 Mio. Euro zu.

Das Eigenkapital habe per 30. Juni 2025 "aufgrund des Sanierungsgewinns" 533 Mio. betragen und sei bei einer Eigenkapitalquote von rund 27 Prozent wieder positiv. Die Nettoverschuldung der Mutter des insolventen oberösterreichischen Traditionskonzerns KTM wurde von 1,64 Mrd. im ersten Halbjahr des Jahres 2024 auf nunmehr noch immer beachtliche 756 Mio. Euro gesenkt. <

### » Internationale Companynews.

US-Zölle, Kosten für den Konzernumbau und schwache Geschäfte in China haben den Gewinn von **Audi** (zu dem auch Bentley und Lamborghini gehören) im ersten Halbjahr einbrechen lassen. Mit 1,3 Mrd. Euro fiel der Überschuss zum Vorjahreszeitraum um 37,5 Prozent geringer aus.

Im Bieterwettkampf um **ProSiebenSat.1**, zu dem in Österreich die Sender der ProSiebenSat.1 Puls4-Gruppe zählen, legt der italienische Medienkonzern MFE nach. Die Aktionäre des deutschen TV-Senders erhalten nun je Aktie neben 4,48 Euro in bar zusätzlich 1,3 MFE-Anteilsscheine. Bisher lag die Aktienkomponente bei 0,4 Papieren.



Foto: Börse Express

**Samsung Electronics** hat mit Tesla einen Vertrag über die Lieferung von Chips unterzeichnet. Das Unternehmen erklärte, der Kunde habe um Vertraulichkeit hinsichtlich der Details des Vertrags gebeten, der bis Ende 2023 laufen wird. Am Samstag hatte die Firma einen Chip-Lie-

fervertrag im Wert von 16,5 Mrd. US-Dollar (14,07 Mrd. Euro) mit einem großen globalen Unternehmen bekannt gegeben, ohne den Namen des Kunden zu nennen. <ag/red>

### Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
NORDEX SE O.N.	5,58
SUESS MICROTEC	5,10
EVOTEC SE	4,44
SILTRONIC AG	4,44
SMA SOLAR	3,50
HELLOFRESH	3,16
AIXTRON SE NA O.N.	3,12
TAG IMMOBILIEN AG	3,04
ECKERT+ZIEGLER	2,93
AUTO1 GROUP SE	2,49

### Verliereraktien

RENK GROUP AG	-3,75
HENSOLDT AG	-3,04
TRATON SE	-1,64
RHEINMETALL AG	-1,64
BMW	-1,15
VOLKSWAGEN VZO	-1,13
PORSCHE AG VZ	-0,74
MERCEDES-BENZ	-0,68
REDCARE PHARMACY	-0,71
DT.TELEKOM AG NA	-0,47

### Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
PIERER Mobility AG	11,87
FREQUENTIS AG	5,33
CPI Europe AG	2,37
RHI Magnesita N.V.	1,78
Mayr-Melnhof Karton	1,72
Rosenbauer	1,63
STRABAG SE	1,51
DO & CO	1,41
UNIQA Insurance	1,33
voestalpine AG	1,28

### Verliereraktien

Warimpex	-2,55
Palfinger AG	-1,90
Oesterreichische Post	-0,80
Zumtobel Group AG	-0,63
Lenzing AG	-0,38
Semperit AG Holding	-0,31
POLYTEC Holding AG	-0,30
Telekom Austria AG	-0,11
Kapsch TrafficCom AG	0,00
FACC AG	0,00

### Impressum BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien  
 PHONE 0676/335 09 18  
 EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo  
 GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)  
 LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi  
 GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr  
 BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.  
 HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier  
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.  
 VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

# CHART DER WOCHE

Parallelen zwischen der Entwicklung des US-Dollar heute und zu Beginn des Plaza-Abkommens von 1985 Quelle: Deut-



**9**0 Prozent sämtlicher Devisentransaktionen werden in US-Dollar abgewickelt, an jedem Handelstag werden etwa 7,5 Billionen US-Dollar an den Währungsmärkten gehandelt und international werden 58 Prozent der Reserven in Dollar gehalten. Der US-Dollar bleibt die wichtigste Weltwährung, befindet sich jedoch derzeit in einer Schwächephase, die an die Zeit des „Plaza-Abkommens“ in den 1980er Jahren erinnert.

Bis 1985 hatte der US-Dollar gegenüber allen wichtigen Währungen innerhalb von fünf Jahren um 44 Prozent aufgewertet, angetrieben durch eine straffe Geldpolitik und eine expansive Fiskalpolitik. Dieser Anstieg

setzte die US-amerikanische Fertigungsindustrie aufgrund relativ billiger Importe zunehmend unter Druck und trug zu einem wachsenden Haushaltsdefizit bei, das 1984 112 Milliarden US-Dollar erreichte. Als Reaktion darauf wurde 1985 von den G5-Staaten – Frankreich, Deutschland, Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Japan – das Plaza-Abkommen geschlossen, mit dem gemeinsamen Ziel, den US-Dollar zu schwächen und die Binnennachfrage in Japan und Deutschland anzukurbeln. Die Strategie erwies sich als wirksam: Bis Ende 1987 war der Dollar um mehr als 40 Prozent gefallen, während die Deutsche Mark und der Yen deutlich aufgewertet wurden und das US-Haushaltsdefizit bis 1991 auf 30 Milliarden US-Dollar zurückging. Der „Chart der Woche“ zeigt ein ähnliches Muster bei der bisherigen Abwertung des Dollars in diesem Jahr, das an die erste Phase des „Plaza-Abkommens“ von 1985 erinnert. Es gibt Parallelen zur Vergangenheit, die auf eine anhaltende Ab-

wertung des US-Dollars in den kommenden Jahren hindeuten. Der derzeitige US-Präsident konzentriert sich auf die Stärkung des Verarbeitenden Gewerbes und den Abbau des Handelsdefizits. Gleichzeitig nimmt die politische Unsicherheit zu, und die Zentralbanken reduzieren nach und nach ihre Dollarbestände zugunsten von Gold, dem Euro oder dem chinesischen Renminbi. Unterdessen kurbeln die euro-

päischen Länder ihre eigene Wirtschaft aktiv an. Der aktuelle Trend dürfte jedoch nicht so ausgeprägt ausfallen wie 1985, vor allem weil es keine koordinierten, grenzüberschreitenden Vereinbarungen zur Schwächung der

## Schwächelnder Dollar, der Beginn eines Trends?

**Trotz erkennbarer Parallelen zur Entwicklung unter dem „Plaza-Abkommen“ von 1985 scheinen Sorgen vor einem schnellen und kräftigen Einbruch des US-Dollar übertrieben.**

US-Währung gibt. Stattdessen scheint die Verschiebung durch die sich ändernde Stimmung wichtiger Anleger getrieben zu sein, wobei wachsende Zweifel an den USA als sicherem Hafen zu einer Umschichtung von Kapital führen.

„Wir beobachten die Entwicklung des US-Dollars genau, sehen aber momentan noch keine größeren Risiken für eine massive und schnelle Abwertung“, erklärt Xueming Song, Währungsstrategie bei der DWS. Der US-Dollar bleibt aufgrund seiner hohen Liquidität, seines Status als meistgehandelte Währung der Welt, der Größe der US-Wirtschaft sowie der Tiefe und Effizienz seiner Finanzmärkte die unangefochtene Weltwährung. Derzeit gibt es keine realistische Alternative, die ihn ersetzen könnte. Unsere längerfristigen Prognosen gehen von einer fortgesetzten Abschwächung der US-Devisen aus, jedoch nicht von einer dramatischen Abwertung, die mit der Entwicklung unter dem „Plaza-Abkommen“ vergleichbar wäre. <



VON WALTER KOZUBEK  
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

## Deutsche Börse-(Turbo)-Calls) mit hohen Chancen bei Kurserholung

Mit der Deutsche Börse-Aktie (ISIN: DE0005810055) ging es seit dem August 2024, als die Aktie bei 176 Euro bis zum 5.5.25 auf ein neues Hoch bei 294,30 Euro ansteigen konnte, kräftig nach oben. Danach gab die Aktie bis zum 25.7.25 trotz guter Quartalszahlen und der Bestätigung des Ausblickes auf bis zu 251,50 Euro nach. Im frühen Handel des 28.7.25 notierte die Aktie bei 254,80 Euro.

Nach den nach Ansicht der Experten der Deutsche Bank im Rahmen der Erwartungen liegenden Zahlen bekräftigten sie mit einem Kursziel von 298 Euro ihre Kaufempfehlung für die Deutsche Börse-Aktie. Kann die Aktie in den nächsten Wochen auf dem Weg zum hohen Kursziel zumindest wieder auf 270 Euro zulegen, dann wird sich eine Investition in Long-Hebelprodukten bezahlt machen.

**Call-Optionsschein mit Basispreis bei 260 Euro.** Der HSBC-Call-Optionsschein auf die Deutsche Börse-Aktie mit Basispreis bei 260 Euro, Bewertungstag 17.12.25, BV 0,1, ISIN: DE000HT1GGF0, wurde beim Aktienkurs von 254,80 Euro mit 1,14 - 1,17 Euro gehandelt.

Wenn die Deutsche Börse-Aktie innerhalb des nächsten Monats wieder auf 270 Euro zulegen kann, dann wird sich der handelbare Preis des Calls auf etwa 1,84 Euro (+57 Prozent) erhöhen.

**Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 240,143 Euro.** Der UBS-Open End Turbo-Call auf die Deutsche Börse-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 240,143 Euro, BV 0,1, ISIN: DE000UP7A9R8, wurde beim Aktienkurs von 254,80 Euro mit 1,54 - 1,55 Euro quotiert.

Kann sich die Deutsche Börse-Aktie auf 270 Euro steigern, dann wird sich der innere Wert des Turbo-Calls - unter der Voraussetzung, dass der Aktienkurs zuvor nicht auf die KO-Marke oder darunter fällt - auf 2,98 Euro (+92 Prozent) erhöhen.

**Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 234,774 Euro.** Der SG-Open End Turbo-Call auf die Deutsche Börse-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 234,774 Euro, BV 0,1, ISIN: DE000SJ4Q834, wurde beim Aktienkurs von 254,80 Euro mit 2,10 - 2,11 Euro gehandelt.



Foto: Deutsche Börse

Bei einem Kursanstieg der Deutsche Börse-Aktie auf 270 Euro wird sich der innere Wert des Turbo-Calls bei 3,52 Euro (+79 Prozent) befinden. <

### TRADING-IDEE:

#### GOLD - ERSTER STABILISIERUNGSVERSUCH

Mehr dazu [hier](#)

### WER WIRD DER GROSSE GEWINNER DER TECH-REVOLUTION?

Mehr dazu [hier](#)

### ROSENBAUER INTERNATIONAL – SEIT WOCHEN AM WIDERSTAND

Mehr dazu [hier](#)

### ANLAGE-IDEE:

#### NEUER SCHWUNG BEI UMWELTAKTIEN?

Mehr dazu [hier](#)

### MAGNIFICENT 7 IM RENNEN – WER WIRD DER GROSSE GEWINNER DER TECH-REVOLUTION?

Mehr dazu [hier](#)



**Raiffeisen**  
Zertifikate



**SOCIETE  
GENERALE**

Holger Nelsbach, Toyota Austria  
Mieter myhive am Wienerberg | Twin Towers



Office-Aussichten,  
die einen umwerfen.  
Das ist myhive.

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

[myhive-offices.com](http://myhive-offices.com)



myhive

AM WIENERBERG